



NEWSLETTER

RONALD McDONALD HAUS BERN

EDITORIAL

INTENSIVER SOMMER



ORLANDA VETTER
Hausleiterin

Liebe Freunde des Ronald McDonald Hauses Bern

Es war ein schöner, warmer Sommer. Viele von uns genossen das mediterrane Wetter zu Hause. Doch Krankheiten, Unfälle oder Babys, die zu früh das Licht der Welt erblickten, nehmen keine Rücksicht auf die Ferienzeit. So kam es, dass wir gerade in den Monaten Juni, Juli und August ein voll belegtes Haus mit fast 90% Auslastung hatten.

Aufgrund der Schulferienzeit wohnten meist ganze Familien bei uns. Da es deshalb auch mal etwas eng im Hause wurde, entwickelte sich unser Garten zu einem wichtigen Wohnbereich. Eltern, Freunde und Verwandte konnten sich gemütlich zusammensetzen und erholen, bevor es zum nächsten Termin ging.

Auch die Eltern untereinander kamen sich näher und tauschten sich aus. Es entstanden neue Freundschaften, die sich ohne das Zusammentreffen im Elternhaus kaum ergeben hätten.

INHALT

Patenschaft für Lory Kurznews **2**

Interview mit Ursula Haller (VP Stiftungsrat RMH Bern) Kinderhort in der Kinderklinik **3**

Aus dem Gästebuch Dank an unsere Spender Agenda **4**



Felicia Eiholzer mit Leo am Spielen

ERFAHRUNGSBERICHT

MIT VORSICHTIGEN SCHRITTEN IN DEN ALLTAG ZURÜCK

Seit seinem dritten Lebensmonat hat unser Sohn Leo immer wieder auftauchende Atemaussetzer. Viele Untersuchungen und Behandlungen haben keine Besserung gebracht. Die grösste Belastung für uns Eltern war es, dass wir nie eine klare Diagnose erhielten.

Deshalb wurde Leo in die Kinderklinik des Inselspitals verlegt. Fünf Minuten von der Kinderklinik entfernt, bekamen wir Eltern ein Zimmer im Ronald McDonald Haus Bern. Die schönen Räume, der Garten und die Küche des Hauses waren für uns ideal, um uns vom Spitalalltag zu erholen. So konnte auch der grosse Bruder von Leo ein Stück Normalität mit uns erleben.

Nach insgesamt zwei Monaten Spitalaufenthalt wurde Leo wieder entlassen. Rückfälle konnten die Ärzte aber nicht ausschliessen. Deshalb blieben wir noch eine Woche mit unserem Sohn im Ronald McDonald Haus Bern. Bei einem weiteren Atemaussetzer wären wir in fünf Minuten im Kindernotfall gewesen. So konnten wir uns langsam an den Umgang mit dem Überwachungsmonitor und der Sauerstoffflasche gewöhnen.

Nach dieser langen Zeit war es für uns ein sehr wichtiger Schritt, uns wieder in den Alltag mit unserem Sohn einzuleben

und Sicherheit zu erlangen. Zum Glück hörten dann auch die Atemaussetzer auf. Wir haben im Elternhaus viele andere Familien kennengelernt, gemeinsam über unsere Kinder gesprochen und unsere Sorgen und Freuden geteilt. Dies war sehr wertvoll! Auch Leo hat in dieser Woche ein anderes Baby kennengelernt und konnte das schöne Haus mit uns geniessen. Wir fühlten uns in dieser Zeit schon fast ein bisschen wie zu Hause, wenn die beiden Babys im Wohnzimmer auf den Spieldecken lagen und sich anlachten.

Wir sind jetzt zusammen mit Leo wieder daheim, und es geht ihm bis heute gut! Wir hätten diese schlimme und anstrengende Zeit der Hospitalisation unseres Sohnes nicht so gut überstanden, wenn wir nicht im Ronald McDonald Haus Bern hätten leben können.

Felicia Eiholzer und Jean-Bernard Rossel mit Nathan und Leo

KURZNEWS

EIN SPENDENKÄSSELI FÜR IHR NÄCHSTES FEST

Planen Sie eine Feier? Wünschen Sie sich anstelle eines Geburtstagsgeschenks lieber Unterstützung für das Ronald McDonald Haus Bern. Zu diesem Zweck gibt es jetzt das bekannte Ronald McDonald Spendenkässeli aus Karton zum Aufstellen. Gerne schicken wir Ihnen dieses zusammen mit einem Einzahlungsschein per Post zu.



«BRÖNNTI MANDLE» – DAS WEIHNACHTSGESCHENK!

Mit unseren «brönnte Mandle» haben Sie ein ideales Weihnachtsgeschenk für Ihre Kunden und unterstützen unser Ronald McDonald Haus in Bern. Sie können diese direkt bei uns im Haus oder per E-Mail bestellen:

► rmh.bern@ch.mcd.com

BILDERLEIHGABE VON CHRISTINE HUNKELER

Die farbenfrohen Bilder von Christine Hunkeler aus Oberhofen im Berner Oberland bleiben uns glücklicherweise noch etwas erhalten. Gerne dürfen auch Sie die wunderschönen Kunstwerke besichtigen, die derzeit das Elternhaus in Bern schmücken. Die Bilder können übrigens gekauft werden, wobei 10% des Verkaufserlöses an uns gespendet wird. Ganz herzlichen Dank an Frau Hunkeler und an die Käufer der Bilder!

► www.arts-of.ch



ERFAHRUNGSBERICHT

WIE DIE KLEINE LORY ZU IHREN PATENTANTEN KAM

Dank dem grossen Engagement von gleich zwei Schweizer Patinnen werden Lory sowie ihre Mutter Maribel auch nach ihrer Rückkehr in die Philippinen wichtige Unterstützung erhalten.



Patin Julia Koschak mit Lory und ihrer Mutter Maribel und Daniela Aguilar-Felixa, Freiwillige (v.l.n.r.)

Am 23. Oktober 2014 kam Lory schwer behindert im Inselspital Bern zur Welt. Weil immer wieder Hospitalisationen, ambulante Therapien und Kontrollen nötig sind, konnte bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht an eine Heimreise in die Philippinen gedacht werden. Solebt Lory mit ihrer Mutter Maribel nun schon fast ein Jahr im Ronald McDonald Haus Bern. Wir alle wissen, dass die Zukunft einer alleinerziehenden Mutter mit einem behinderten Kind in den Philippinen nicht leicht sein wird. Deshalb starteten wir einen Aufruf mit dem Ziel eine Patenschaft einzurichten, welche Mutter und Kind die Grundversorgung in ihrer Heimat gewährleisten würde. Damit Lory und Maribel genug zu essen haben und auch mal zum Arzt gehen können.

Frau Koschak aus Interlaken und Frau Ronchi aus Solothurn meldeten sich sofort bei uns wegen Lory. Beide Frauen waren einst selber Gäste in unserem Ronald McDonald Haus Bern. Sie wissen, was es heisst, ein krankes Kind zu haben. Beide setzten sich schon seit einiger Zeit damit auseinander, eine Patenschaft bei einer Hilfsorganisation anzunehmen, hatten aber das Bedürfnis nach einem persönlichen Kontakt mit ihren Patenfamilien.

Dass die beiden Interessentinnen Mutter und Kind gleich persönlich in unserem Elternhaus kennenlernen konnten, war der ausschlaggebende Grund, dass sich schliesslich beide Damen dazu entschieden, die Patenschaft für Lory zu übernehmen.

PORTRAIT

EIN ORT FÜR FAMILIEN, UM KRAFT ZU TANKEN

Interview mit Ursula Haller, Vize-Präsidentin
Stiftungsrat Ronald McDonald Haus Stiftung Bern

Frau Haller, was war Ihre Motivation für das Amt als Stiftungsrätin, als Sie dafür im 2001 angefragt wurden?

Als Mutter von zwei gesunden, längst erwachsenen Kindern konnte (und kann) ich mir nur allzu gut vorstellen, dass Eltern eines kranken oder zu früh geborenen, hospitalisierten Kindes mit so vielen Sorgen und Ängsten konfrontiert werden und deshalb extrem froh sind, wenn sie sich nicht auch noch um eine möglichst nahe gelegene, für sie bezahlbare Unterkunft kümmern müssen.

Wie würden Sie die Entwicklung des Hauses in den letzten Jahren beschreiben?

Eigentlich ist es ja fast eine Ironie, wenn ich erfreut feststellen darf, dass sich unser Haus in Bern sehr gut weiterentwickelt hat, also gewachsen ist. Denn dies deutet ja leider auch darauf hin, dass es immer mehr Eltern mit kranken oder zu früh geborenen Kindern gibt, die auf unser Angebot angewiesen sind, weil sie sonst nicht ständig in der Nähe ihrer

Kinder sein könnten. Die Belegungszahlen der Zimmer in unserem Haus zeigen überdeutlich, wie richtig auch der Entscheidung war, neben dem Ronald McDonald Haus Bern zusätzliche Zimmer im Nachbarhaus dazu zu mieten.

Welche Wünsche haben Sie für die Familien, die die Festtage mit ihrem Kind im und in der Nähe des Spitals verbringen müssen?

Ich wünsche mir, dass möglichst alle Eltern mit ihren hoffentlich wieder gesunden oder genesenden Kindern unser Haus verlassen dürfen und dankbar sagen können, dass die familiäre Atmosphäre im Elternhaus mitgeholfen hat, dass sie sich wohl gefühlt haben.

Ich hoffe ganz fest, dass unser Haus weiterhin für viele betroffene Eltern ein Ort ist, wo sie Kraft und Zuversicht tanken können. Und zu guter Letzt: Ein riesengrosses Dankeschön an die vielen grossherzigen Menschen, die uns unterstützen. Freiwillige, engagierte Frauen und Männer, die im Haus ehrenamtlich arbeiten, aber auch viele Privatpersonen, Vereine, Organisationen, Serviceclubs, Stiftungen, etc., die uns mit grosszügigen Spenden – Geld- und Naturalspenden – nicht nur an Weihnachten, sondern jahrein, jahraus unterstützen. Herzlichen Dank und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches, neues und gesundes Jahr!

Ursula Haller Vannini

1999 bis 2014: Gemeinderätin Thun,
Vorsteherin Bildung Sport Kultur

1999 bis 2014: Nationalrätin

2001 bis heute: Mitglied und Vize-
präsidentin des Stiftungsrats des
Ronald McDonald Hauses Bern



Seit über 14 Jahren engagiert sich Ursula Haller für das Berner Ronald McDonald Haus



PARTNER



KINDERHORT INSELSPITAL

Oft bleibt den Eltern neben der Sorge um das kranke, hospitalisierte Kind wenig Zeit für seine Geschwister. Für die gesunden Kinder sind deshalb das Spielzimmer und der Garten im Ronald McDonald Haus Bern von grosser Bedeutung und eine willkommene Abwechslung. Ebenso der Kinderhort des Inseleospitals: Hier können Geschwister, die im Patientenzimmer ungeduldig werden, von Montag bis Freitag zwischen 14.00 und 17.00 Uhr und dienstags und donnerstags auch vormittags von 09.00 bis 11.30 Uhr den Kinderhort im Geschoss A der Kinderklinik des Inseleospitals Bern besuchen. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer des Inseleospitals kümmern sich gerne um die unterhaltsame Betreuung der kleinen Gäste.

➔ www.inseleospital.ch



AUS DEM GÄSTEBUCH

«In einer Zeit voller Sorge und Ungewissheit um unsere Milena durften wir dank Ihnen ganz nahe bei ihr sein, was uns unendlich viel bedeutete. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Es freut uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass es unserem Schatz wieder sehr gut geht. Wir fühlen uns auch heute noch dem Ronald McDonald Haus Bern sehr verbunden.»

Familie Schneeberger



«Als Milena im Spital war, konnten wir dank dem Elternhaus immer in ihrer Nähe sein»



Milena mit ihrer grossen Schwester

DANK AN UNSERE SPENDER

Grossspender

- Gourmador Frigemo AG, Zollikofen
- Schmid & Partner Gartenbau AG, Hindelbank
- Stiftung Vinetum, Biel

Spenden von Anlässen

Am Gartenfest für den kleinen Manuel Eyer wurde fleissig zugunsten des Ronald McDonald Hauses Bern gesammelt.



Spenden ab CHF 300.- vom 1. Januar bis 31. August 2015:

- Abegg Thomas, Wollerau
- Christkatholischer Frauenverein, Bern
- Dobelli Rolf, Luzern
- Furrer Charlotte und Erwin, Bürchen
- Gemeinnütziger Frauenverein, Interlaken
- Gemeinnütziger Frauenverein, Ittigen
- Gemeinnütziger Frauenverein, Rümliigen
- Gemeinnütziger Frauenverein, Spiez
- Hausmann Susanne und Olivier, Liebefeld
- Immoleader GmbH, Hünenberg
- Kirchgemeinde Grindelwald
- Pereboom Dirk, Marly
- Seiler Therese, Boenigen
- Schnetzler-Müller Karin, Schaffhausen
- Trauerkollekte im Gedenken an Franziska Mitton, Bern

An dieser Stelle auch einen grossen Dank an alle unsere zahlreichen Kleinspender. Denn ohne sie wäre vieles nicht möglich!

AGENDA

21. DEZEMBER 2015
Tag der offenen Türe

Von 18.00 bis 21.00 Uhr empfangen wir Sie gerne bei uns im Elternhaus am Glühweinstand und zur Besichtigung des adventlich geschmückten Hauses.

02. APRIL 2016
Kinderkleider- und Spielbörse

Von 10.00 bis 16.00 Uhr veranstalten wir im Elternhaus eine Börse für Kinderkleider und Spielwaren. Die Tischmiete zu Gunsten der Ronald McDonald Haus Stiftung Bern beträgt CHF 25.-. Selbstverständlich ist der Erlös aus Ihrem Verkauf Ihr persönlicher Gewinn. Anmelden können Sie sich unter folgender E-Mail-Adresse:

✉ rmh.bern@ch.mcd.com

Schauen Sie doch bei uns vorbei, stillen Sie Ihren kleinen Hunger in unserem Bistro und lassen Sie die Kleinen sich in unserer Spielecke beschäftigen.

05. JUNI 2016
Jubiläumsfeier

Im Generationenhaus der Burgergemeinde Bern findet am Sonntag, 5. Juni 2016 ein grosses Jubiläumsfest zu Ehren des Ronald McDonald Hauses Bern statt – mit einem Zeichenwettbewerb, einem Workshop mit Künstler Ted Scapa, musikalischer Unterhaltung und vielem mehr.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie mit dabei sind! Reservieren Sie sich schon heute dieses Datum!

IMPRESSUM

Ronald McDonald Haus Bern
Orlanda Vetter
Jennerweg 5a, 3008 Bern
T 031 380 50 80, F 031 380 50 81
rmh.bern@ch.mcd.com

Spendenkonto
Credit Suisse AG
8070 Zürich
Konto 80-500-4
IBAN CH76 0483 5098 3182 3100 0

Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz
Rue de Morges 23, 1023 Crissier
T 021 631 11 11, F 021 631 12 12
rmh.info@ch.mcd.com
www.ronaldmcdonald-house.ch